



Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS) – und Zusammenspiel mit „Gesunder Schule“

Tagung „Gesunde Schule für alle?“ vom 18. Juni 2011, Au

Markus Truniger, Volksschulamt, Leitung QUIMS



Programm des Workshops

- Das Programm QUIMS: Wie es funktioniert und Kooperationsmöglichkeiten mit „Gesunder Schule“
- QUIMS und „Gesunde Schule“ konkret – am Beispiel der Schule Birchlen: Gelingensbedingungen (und Stolpersteine)
- Gespräch in Kleingruppen: Inwieweit beachten wir die Dimension der Multikulturalität der Schülerschaft (und der Elternschaft)?
- Schlussrunde: was nehmen wir mit aus dem Workshop für die eigene Arbeit?

Die Herausforderung: Schulen mit vielen Kindern aus sozial benachteiligten und eingewanderten Familien



- Risiken eines tieferen Leistungsniveaus und verminderter Chancen
- Sorgen von Eltern, belastete Lehrpersonen und polarisierte politische Debatten
- Lernpotenzial aller jungen Menschen sowie Engagement und Kompetenz der Lehrerschaft



Grundidee von QUIMS: konstruktive Lösungssuche in den Schulen und im System

- QUIMS ist ein Programm der **Schulentwicklung**: zentral ist die Entwicklung in den einzelnen Schulen.
- QUIMS ist ein Programm der **Unterstützung**: fachliche und finanzielle Ressourcen unterstützen die Schulen.

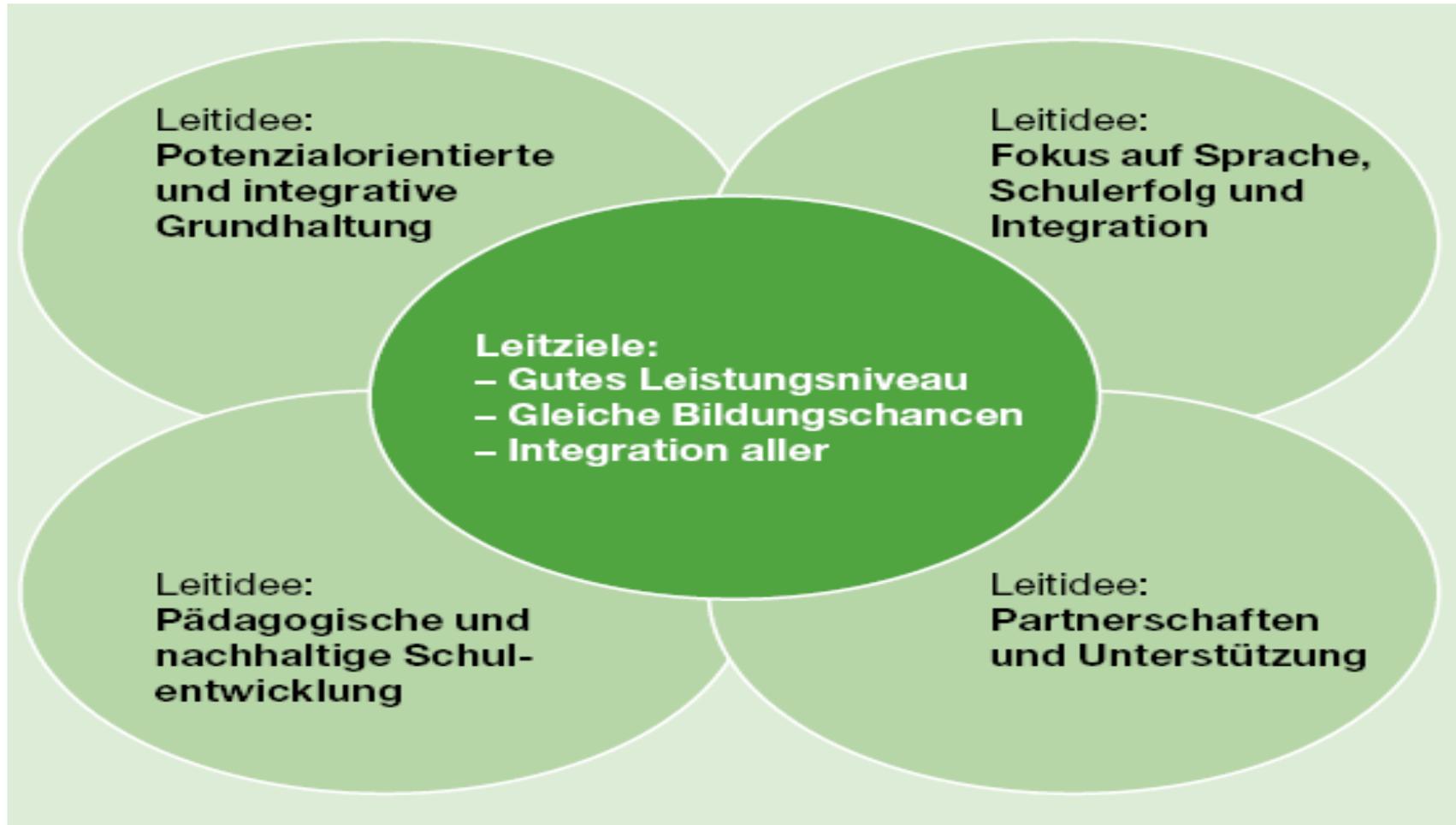


Welche Schulen sind dabei?

- Schuleinheiten mit 40% und mehr eines „Mischindex“ der sich aus dem Fremdsprachigen- und Ausländeranteil (ohne D, A, FL) errechnet.
- Total 85 Schulen sind beteiligt (bis 2010). Das betrifft 26'000 Schüler/innen (20% der gesamten Schülerschaft). 11 weitere Schulen werden 2010/11 eingeführt.



QUIMS: Leitziele und Leitideen





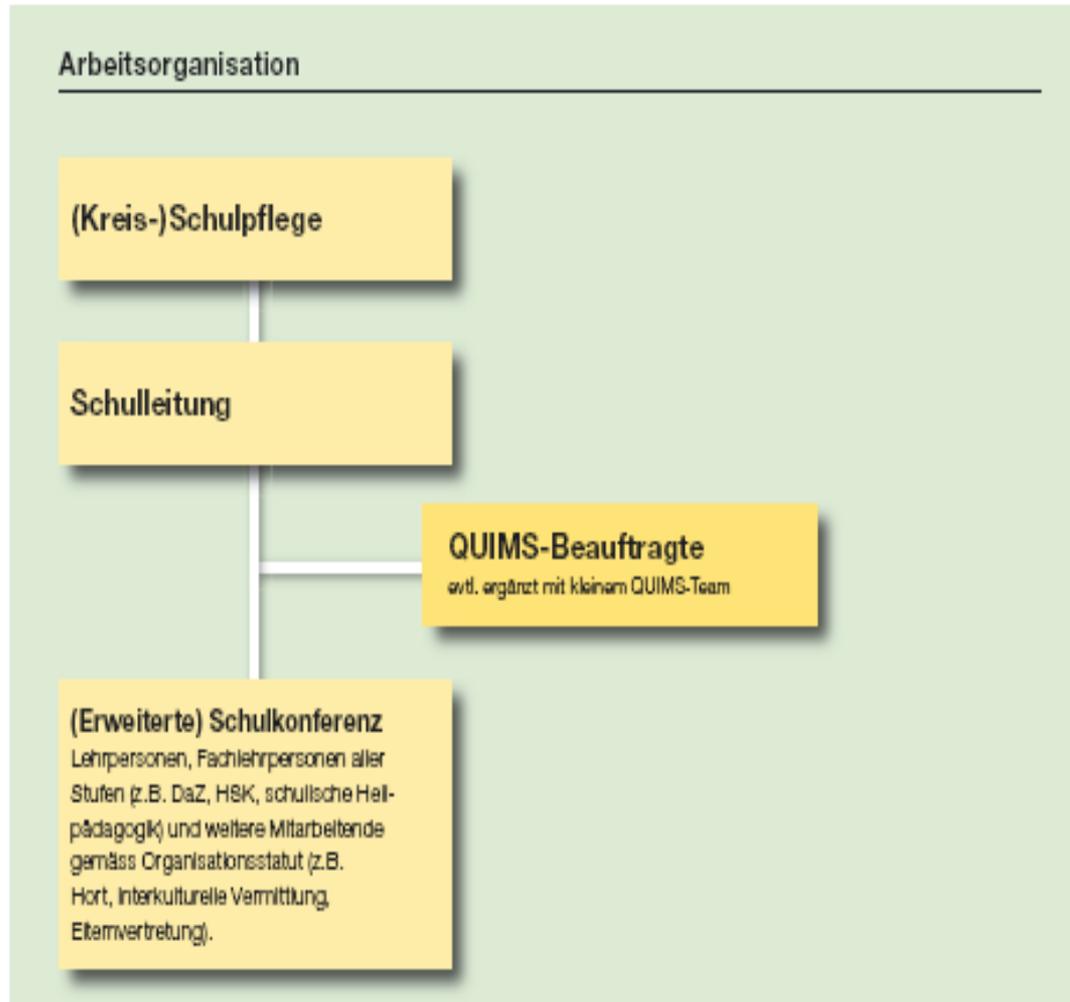
Drei Handlungsfelder





Wie QUIMS-Schulen arbeiten: Methoden der Schulentwicklung

- Arbeitsorganisation: Schulleitung, Schulkonferenz, AGs, **neu ergänzt mit einer QUIMS-Beauftragten und QUIMS-Team** (Steuergruppe)
- Auswahl von **zwei Entwicklungsprojekten**: Grobkonzepte im Schulprogramm (Planung über 3 – 5 Jahre; Muster-Formular)
- **Jahresplanung mit Jahresbudget** (Muster-Formulare)
- **Interne Evaluationen**: jährliche Standortbestimmung; Überprüfung der Zielerreichung mit Daten aus Lernkontrollen, Beobachtungen, Interviews und Fragebogen





QUIMS-Beauftragte und Schulen erhalten fachliche Unterstützung

- Beratung und **schulinternen** Weiterbildung mit dem ganzen Kollegium auf Bestellung durch **PHZH- oder andere Fachleuten**
- **Austauschtreffen** für QUIMS-Beauftragte (zweimal pro Jahr) und jährliche **Netzwerktagungen**: Information und Austausch
- **CAS QUIMS** für QUIMS-Beauftragte an der PHZH (450 Lern-Std.)
- **Auskünfte und Beratung** (laufend, bei Bedarf): Stadt Zürich und Volksschulamt
- **Schriften und Website**: www.volksschulamt.zh.ch/quims



Finanzielle Unterstützung der Gemeinden und der Schulen

- Größenordnung: Fr. 25'000 bis 60'000 pro QUIMS-Schule und Jahr
 - errechnet aus Sockelbeitrag von Fr. 10'000 pro Schule plus Anzahl Klassen mal Fr. 1'800 (Fr. 2'400 bei Mischindex von 60% und mehr)
 - als Pauschalbeitrag pro Schule, an die Gemeinde ausbezahlt
 - für Kosten von QUIMS-Projekten sowie für Entlastung oder Entschädigung von QUIMS-Beauftragten und QUIMS-Team



Kooperationsprojekte: QUIMS-Handlungsfeld „Förderung der Integration“ und „Gesunde Schule“

- Kooperationsprojekte sind möglich und sehr erwünscht.
- Bedingungen: Ziele müssen beiden Programmen entsprechen.
- Möglichkeiten sind vielfältig, insbesondere in Projekten zu einem respektvollen Schulklima sowie in der Zusammenarbeit mit den Eltern (siehe Beispiele).
- QUIMS-Finanzen können für solche Kooperationsprojekte eingesetzt werden.
- Nicht-QUIMS-Schulen können das Knowhow und die Materialien von QUIMS nutzen.